

## **Sicherheitslücke beim Trump-Attentat: Schütze gelangt unbemerkt aufs Dach**

Ehemaliger Präsident Trump entgeht knapp Anschlag,  
Kritik an Secret Service wegen Sicherheitsmängeln.  
Untersuchung folgt.

**NACHRICHTEN AG**  
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

### **Attentat auf Trump: Das „apokalyptische Versagen“ des Secret Service**

Das jüngste Attentat auf den ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump hat nicht nur das Land erschüttert, sondern auch großes Unbehagen über die Sicherheitsmaßnahmen des Secret Service ausgelöst. Im Mittelpunkt der Diskussion steht eine „massive Sicherheitslücke“, wie Cory Mills, republikanischer Kongressabgeordneter und ehemaliger Scharfschütze im US-Militär, es formulierte. Wie konnte es dazu kommen und welche Konsequenzen sind zu erwarten?

## **Die Ereignisse am Samstag in Pennsylvania**

Am Samstag, während einer Veranstaltung in Pennsylvania, feuerte der Attentäter, der 20-jährige Thomas Matthew Crooks, die ersten Schüsse auf Donald Trump ab. Die Schüsse wurden vom Dach eines Gebäudes abgefeuert, das etwa 137 Meter vom Veranstaltungsgelände entfernt war. Durch einen glücklichen Zufall drehte Trump kurz seinen Kopf, wodurch eine Kugel nur sein Ohr traf. Trump ging instinktiv in Deckung, und eine zweite Salve von Schüssen führte zu einem Todesopfer und zwei Schwerverletzten. Scharfschützen gelang es schließlich, den Schützen auszuschalten.

## **Fehlerhafte Sicherheitsmaßnahmen und deren Auswirkungen**

Kam es zu einer Abstimmungsspanne zwischen der örtlichen Polizei und dem Secret Service? Diese Frage stellt sich, da mehrere Teilnehmer den Schützen gesehen und das Sicherheitspersonal gewarnt hatten. Der Polizeichef von Butler County, Michael Slupe, bestätigte, dass ein Beamter der örtlichen Polizei den Hinweisen nachging. Doch als dieser auf das Dach kletterte, richtete Crooks die Waffe auf ihn, woraufhin der Polizist zurückwich, um nicht erschossen zu werden. Erst danach eröffnete Crooks das Feuer auf Trump.

## **Unzureichender Schutz und Versagen der Einsatzkräfte**

Während der Evakuierung von Trump auf der Bühne gab es ebenfalls gravierende Mängel. Nach Berichten des US-Portals „Politico“ war Trump dabei zweimal ungeschützt. Auch die Tatsache, dass Crooks zweimal mehrere Schüsse abgeben konnte, obwohl Sekunden zwischen den Schüssen vergingen, wirft ein schlechtes Licht auf die Reaktionszeit der Sicherheitskräfte.

## **Kritik von Experten und ehemaligen Agenten**

In einem Interview mit dem US-Sender Fox News äußerte sich der ehemalige Secret-Service-Agent Dan Bongino bestürzt über das Verhalten seiner früheren Kollegen. Er sprach von einem „apokalyptischen Versagen“ und forderte den Rücktritt der Direktorin des Secret Service, Kimberly Cheatle. Ruben Gallego, ein demokratischer Senatskandidat und Veteran der US-Streitkräfte, schloss sich dieser Kritik an und erklärte, dass es niemals einen so freien Sichtkorridor auf einen Ex-Präsidenten hätte geben dürfen.

## **Maßnahmen und zukünftige Sicherheitsvorkehrungen**

Im Vorfeld des kommenden Republikaner-Parteitag wurden die Sicherheitsvorkehrungen erheblich verstärkt. Die Direktorin des Secret Service gab bekannt, dass alle Pläne überarbeitet wurden, um besser auf ähnliche Situationen vorbereitet zu sein. Der Parteitag, bei dem Trump offiziell zum Präsidentschaftskandidaten der Republikaner ernannt werden soll, findet ab Montag in Milwaukee, Wisconsin, statt und dauert bis Donnerstag.

## **Politische und institutionelle Verantwortung**

Es gibt Überlegungen, wie sich solche Vorfälle in Zukunft verhindern lassen. Politiker und Experten fordern eine umfassende Untersuchung und eine bessere Abstimmung zwischen den verschiedenen Sicherheitsbehörden. Der heimische Sicherheitschef, Alejandro Mayorkas, wurde bereits von Mike Johnson, dem Vorsitzenden des US-Repräsentantenhauses und Trumps Parteikollegen, kontaktiert. Eine mögliche Lösung könnte die Einrichtung klarer Kommunikationskanäle und verschärfter Sicherheitsrichtlinien

sein.

## **Präventive Maßnahmen der Regierung**

Um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern, sollte die Regierung aktiv werden. Eine bessere Schulung der Einsatzkräfte und engere Kooperationen zwischen lokalen und föderalen Sicherheitsbehörden sind essenziell. Außerdem sollten technologische Mittel verstärkt eingesetzt werden, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen. Die Einführung regelmäßiger Sicherheitsüberprüfungen und das Schließen von Sicherheitslücken können dazu beitragen, die Gefahr von Attentaten zu minimieren.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**